



# Schädigung der Landwirtschaft durch Kapp.

Am 19. März hat im preussischen Landwirtschaftsministerium, in Gegenwart von Führern der Agrarier, eine Konferenz zur Beratung über allgemeine Düngeangelegenheiten stattgefunden. Nach dem Protokoll über die Sitzung zog zu Beginn der Verhandlungen der Vorsitzende Unterstaatssekretär Dr. Kamme Vergleiche zwischen den Veränderungen des Reichsanwalter's Kapp und dem, was tatsächlich eingetroffen ist.

In der Verhandlung Kapps an das deutsche Volk wurde ausgesprochen, daß die Reichsanwalter, mit einem einzigen Auge die Ordnung, wirksamsten Fortschritt, Abschaffung des Schieberwesens, Wiederherstellung des reellen Geschäftsbetriebes, die Unbefähigkeit des Beamtenums und viele andere schöne Sachen wieder einführen werde. Tatsächlich ist alles das, was in fünfzigjähriger Fahrt unendlich Mühe und Arbeit aufgebaut worden ist, wieder rücklos verloren. Die nationale Wirtschaft liegt an, wieder in Gang zu kommen, die Rötter begam sich zu heben, an allen Ecken und Enden war die wirtschaftliche Fortschritt zu beobachten und nunmehr sind wir aber zurückgefallen in das alte Nihilismus, noch vor dem am 9. November 1918 gefunden haben. Gewonnen haben nur Spartakisten und Kommunisten, die drohend ihr Haupt erheben und mit denen sich ein Kampf entfalten wird, der unser fruchtbares Vaterland auf Monate weiter zurückführt. Auf die Landwirtschaft hat das Vorgehen des Reichsanwalter's Kapp ebenfalls gerade zu verhängnisvoll gewirkt. Der Wirtschaft wurde daraus hin, wieder 1000 Mann aus den Städten in das Feld zu bringen und andere Saugtücher aus Art, mit Rohstoffen und mit dem Dampfkraft, mit dem Düngearbeit durch den Stillstand des Verkehrs eines unternehmens fesseln und nun nicht mehr zu rücken kommen, um für die diesjährige Frühjahrsbesetzung, für den notwendigen Ausdruck des noch im Stock befindlichen Getreides frühere Verwendung zu finden. Der enorme Schaden ist nicht mehr zu reparieren, auch wenn wir nun mit Verdoppelung der Energie arbeiten wollen, weil bekanntlich die Jahreszeit nicht auf uns wartet. Wenn es Zeit ist, hier und dort zu säen, Kartoffeln zu pflanzen, dann müssen sie gepflanzt werden, und jede Veränderung ist mit einem enormen Rückschlag in der Ernte verbunden. Der Reichsanwalter's Kapp muß der Wahrheit gesehen sein, daß kein herrlicher Plan mit Saubermacht durchzuführen sei, sonst hätte er als Selbstlandwirt und Gutbesitzer unmöglich zu dem Entschluß kommen können, seinen verderblichen Plan durchzuführen. Heute hat er die Vernichtung der deutschen Wirtschaft und die Vernichtung des Volkes auf dem Gemissen. Die schweren Beschlüssen, die wir für die Landwirtschaft getroffen haben, sind durch das Eingreifen des Reichsanwalter's Kapp in Erfüllung gegangen. Wie Ihnen bekannt ist, konnte eine unendliche Zahl von Hektaren, die Winterfrucht tragen sollten, mit dieser im Herbst nicht mehr befruchtet werden, so daß die Frühjahrsfrucht sich andererseits verdoppelt war; und nun noch diese so lange Winterfrucht mitten in der Beihilfungszeit! Außerdem kommt von den noch verbliebenen Winterfrüchten eine weitere ungeheure Menge von Hektaren so schlecht aus dem Winter, daß sie nur vor dem Umkippen bewahrt werden können, wenn es gelingt, eine entsprechende Menge von Stickstoffdüngern als Forderung zu geben. Die Erzeugnisse der einzelnen Industrie, die Betriebsstoffe, die mit den neuen Maschinen und Werkzeugen im Ausland gekauft worden sind, kommen jetzt nicht mehr rechtzeitig, zeitliche Nachteile der Geschäftstriebe, die im Reichsanwalter's Kapp jetzt vor dem Eingreifen des Reichsanwalter's Kapp getätigt wurden, sind wieder zu Wasser geworden, so daß also auch diese Hilfsmittel dahin sind; und so allem anderen kommt noch der Umstand, daß es noch gar nicht feststeht, ob es überhaupt gelingt, das einvernehmliche Verhältnis, das unter Aufwendung unendlicher Arbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern mühsam zustande gekommen war, von neuem

Wiederherzustellen, und wenn die Arbeit fehlt, fehlt ja bekanntlich alles.

In der Besprechung hob ein Vertreter des Reichsanwalter's hervor, daß infolge des raschen Aufstieges die Reichsanwalter, besonders der Provinzen Brandenburg und Sachsen, konnte für Weizen und Anbau zu sein kommen wird. Der Kappische Staatsrat hat ein Unglück für das ganze Volk. Auch nach wurde in den Verhandlungen das Landmarkt, was alles der „Segensdinger“ Kapp junichte gemacht hat.

# Zusammenhang zwischen dem Kapp- und dem Kommunisten-Putsch.

Berlin, 9. April. Die „Germania“ vom 9. April schreibt über den von rechtsstehenden Württemberg bestrittenen engen Zusammenhang der Anzügen im Ruhrgebiet mit dem Kapp-Putsch folgendes:

Es gehört doch eine obere Dreifaltigkeit dazu zu bekennen, daß die Bewegung im Ruhrgebiet eine unmittelbare Folge des Staatsstreiches Kapp ist. Ein Vergleich der Daten des Beginnes des Putsches in Berlin und der neuesten Entwicklung im Ruhrgebiet beweist den Zusammenhang zur Genüge. Ausnahmlich hat der Kapp-Putsch die Bewegung in Württemberg rechtlich als richtig, das die Kommunisten im rheinisch-westfälischen Industriegebiet schon seit langem geheime Vorbereitungen getroffen hatten, um gegebenenfalls loszuschlagen. Das vermindert aber die Schuld der Kapp-Putsch und bereinigt, die den Weg für den Putsch vorbereitet haben, und die jetzt noch den traurigen Mut besitzen, ihn zu bemänteln, nicht im geringsten. Denn es ist sehr zweifelhaft, ob die Auführer überhaupt Gelegenheit gefunden hätten, ihre Pläne auszuführen, wenn die langsame Entwicklung zum Besseren im Inneren Deutschlands nicht durch den verbrecherischen Staatsstreich ins unterbrochen worden wäre. Die junge republikanische Staatsgewalt befestigte sich von Tag zu Tag, so daß die Ausstüben auf Gelände eines gemäßigten Fortschritts immer geringer wurden. Aber da kam Herr Kapp und machte den Kommunisten gewissermaßen eine Offerte, legt mit der Ausführung ihres Planes zu beginnen. Günstiger konnte die Stunde für die Auführer wohllich nicht sein. Da die Bewegung zunächst als Arbeiterbewegung gegen das Berliner Verbrechen begann, beteiligte sich an ihr die gesamte Arbeiterkraft und darüber hinaus viele Kreise des Bürgertums. In der von Leidenhaft ausgemittelten Atmosphäre hatten die Kommunisten leichtes Spiel, und ohne den Scheitern der Arbeiterbewegung wäre die junge republikanische Staatsgewalt heftiger als heute zum Tag zu Tag, so daß die Ausstüben auf Gelände eines gemäßigten Fortschritts immer geringer wurden. Aber da kam Herr Kapp und machte den Kommunisten gewissermaßen eine Offerte, legt mit der Ausführung ihres Planes zu beginnen. Günstiger konnte die Stunde für die Auführer wohllich nicht sein. Da die Bewegung zunächst als Arbeiterbewegung gegen das Berliner Verbrechen begann, beteiligte sich an ihr die gesamte Arbeiterkraft und darüber hinaus viele Kreise des Bürgertums. In der von Leidenhaft ausgemittelten Atmosphäre hatten die Kommunisten leichtes Spiel, und ohne den Scheitern der Arbeiterbewegung wäre die junge republikanische Staatsgewalt heftiger als heute zum Tag zu Tag, so daß die Ausstüben auf Gelände eines gemäßigten Fortschritts immer geringer wurden.

# Militärische Maßnahmen gegen Holz.

Eine amtliche Mitteilung der hessischen Regierung, die in Berlin einetroffen ist, erklärt, daß Emsien seit dem Kommunisten-Holz im Bogelnde militärische Maßnahmen treffen werden.

Weber die Personlichkeit des Kommunistenführers Holz macht der nach Württemberg entsandte Vertreter der „Eisp. N. N.“ folgende Mitteilung:

Durch das Vorbringen des Schickens an seine rücken zu wollen, hat Holz bei der hungerleidenden Bevölkerung großen Nutzen. Das ganze Gebahren von Holz liefert immer wieder einen Beweis, über welche Willenskraft und Klugheit der „Diktator“ des Bogellandes verfügt. Er hat sich nachweislich gefestigt, in den inneren Betrieb der staatlichen

und waldlichen Verwaltung einzusetzen. Er wendet sich mit seiner 100 000-Mark-Forderung an Privat. Ein feiner Egoismus! Seine glänzende Rede ergab sich über den Egoismus sonstiger Volksermahnungen. Er selbst selbst die Worte, die sich für die ganze Welt geschrien sein über die mittlere Großstadt und einen Handvoll Reuten in dem Umfange. Der Aufstehende vermag nicht zu begreifen, wie einem Einzelnen mit einer Handvoll Reuten solches Vorgehen gelingen konnte. Wer in Bayern die einschichtige Bevölkerung aller Stadien und die stumpfe Gleichgültigkeit der ganzen Stadt gesehen hat, versteht manches. Holz hat die Macht in der Hand. Freilich wie lange noch?

In Bayern selbst hat die öffentliche Aufklärung zur Bildung einer neuen Armee vollen Erfolg gehabt. Bereits in der Nachmittagsstunde des Donnerstag burchgogen die neuen Truppen, übrigens aus ausübend in in militärischer Haltung, die „Wiederstadt“. Holz selbst war von Schönfelden nach Bayern gekommen und stattete u. a. dem Rotbaue einen Besuch ab. Seine Anwesenheit veranlaßte Anisammlungen harter Menschenmassen, die den „Diktator“, einen gut angezogenen, unterleichten jungen Mann, anhauchten.

# Protest gegen die Heberregierung.

Der Kaiserliche Bannerverein in Ludwigsb. haben (Oberheim) hat an den Reichsanwalter folgenden Telegramm geschickt:

Nach 8000 im Kaiserlichen Bannerverein organisierte Kaiserliche Landwirte protestieren gegen die anmaßenden Forderungen des Gewerkschaftsbundes, wonach dieser sich ein verfassungswidriges Recht auf die Zusammenlegung des Reichsministeriums und auf die Gestaltung der Wirtschaftspolitik anmaßt. Die Kaiserliche Landwirte erwarten von der Reichsregierung, daß sie jedem Versuch zur Beeinträchtigung der Wirtschaft der proletarischen Arbeiter mit aller Schärfe entgegenzutreten. Die Reichsregierung soll befehlen, daß die Kaiserliche Landwirte ein Nachgeben seitens der Regierung bei den letzten Mittel, dem Generalkriegsbeamtentum nicht, aber einen der Reichsregierung noch unangenehmeren Schritt unternehmen dürfte.

# Neue Spartakistenhefte zum Generalkrieg.

München, 9. April. Die Münchener Spartakistenpresse veröffentlicht einen Aufruf zum Generalkrieg, der eine Verheerung nicht überlassen werden kann. In diesem Aufruf wird der Generalkrieg, proletarischer Aufruf genannt und die Arbeiterkraft aufgerufen, sofort in den Generalkrieg zu treten. In dem Aufruf heißt es zum Schluß:

„Es gilt, den neuen Bund zwischen Ober-Republik und gegenrevolutionärer Soldateska durch einen wichtigen Ausschlag zu zerbrechen. Ohne Verzug zu erheben und geführt von den Arbeiterräten, mit allen Hände weg vom Ruhrgebiet. Sowie die Justizgewalt, Entwertung und Auflösung aller Reichswehrtruppen, die gegen die Arbeiter gestellt haben und künftigen Verfassung und Sozialverteilung aller ihrer Offiziere und Befehlshaber in den militärischen Zentralstellen, sofortige Verewaffung der organisierten Arbeiter, Angehörigen und Beamten zur Niederanpflanzung der gegenrevolutionären Soldateska; heraus aus den Betrieben, erhebt euch zu neuen Kampfen!“

Es sieht aber nicht so aus, als ob der von diesem Aufruf diktierter Erfolg haben wird.

# Schwere Gefährdung der Kohlenversorgung Süddeutschland.

Durch die Besetzung Frankfurts ist die Kohlenversorgung Süddeutschlands, das bisher schon durch ständig von neuen auftretende Verkehren auch im Rahmen unserer Kohlenproduktion besonders schlecht mit Kohlen beliebert wurde, noch neuem aus ernsthaften bedroht. Frankfurt ist der Hauptumschlagplatz für Kohlenlieferungen aus dem Ruhr-

Unterhaltungsbeilage der Galle-Zeitung, Sonntag, den 11. April. Inhalt: Was, wo, wie? Remon von Feder von H. v. L. Die Galle-Zeitung. Seite von Elze. G. v. L. — Seite. — Seite.

# Tanzabend Louise Köhler.

Halle, den 9. April.

Rein, sie muß nicht tanzen. Der Künstler muß formen, gestalten. Es zerreißt ihm die Seele oder es jubelt in ihm mit einer Inbrunst, die ihn nicht zurückdämmen läßt, oder es läßt nicht los, bis das Gefühl der Menschlichkeit mißachtet ist.

Rein, sie muß nicht tanzen. Wenn sie aber trotzdem tanzt, daß sie tanzen muß, so sei für dazufür aufmerksam gemacht, daß dieses muß nicht etwas zu verstehen ist, daß man aus Tanzen eine unabhängige Freude hat, daß man einen tagelänglichen Körper hat, daß man Geschmeid hat in Bezug auf die Klöbchen. Dieses muß ich vielmehr zu zu verstehen, daß es dem Künstler die Seele zerreißt oder daß es in ihm jubelt.

Wenn der Kopf dieses jungen Mädchens gar simpel nach dem Alltags ausließt, wenn das Mädchen sogar ein wenig lang und spitz geraten ist, so hat das Auge zur Entschädigung seine Freude an dem jugendlichen, garten schmalen Körper. Und außerdem muß jeder zugeben, daß die Schleiender- oder Tanz- oder Modestheorien allerseits ausweisen und dem Geschmeid alle Ehre machen. Es wird auch jederzugeben, daß die junge Dame des Tanzes, unaufdringlich-geschmeidlich, besagt sogar ohne Bewußtsein — man kann —, es nicht immer leicht zugeben, daß die Besinnung vorzuziehen ist, daß sich der Körper dreht und windet kann wie eine kleine Vertiefung, daß dieses stierlich ausweist und die Bewegungen abgeleitet und harmonisch erscheinen. Wenn aber jeder zu viel Einzelne zueht, so muß jeder auch das zugeben, daß dies alles durchaus seine Kunst ist.

Denn zu sagen hat und Helene Louise Köhler eigentlich nichts, es ist eben, daß sie eine unabhängige Freude am Tanzen hat, ein tagelängliches Körperchen, viel guten Geschmeid in der Verwendung.

Das heißt „Andante religioso“ und könnte ebenso gut werden „Himmliche Freude“ oder „Mutterkorn“ oder „Wiedersehen“, nicht? Das heißt „Andante religioso“ und könnte ebenso gut werden „Wogender Bandmann“ oder „Wäldliche Bäume“ oder „Wogender Krieger“, nicht? Das heißt „Allegretto“ und könnte ebenso gut werden „Wäldliche Bäume“, „Wogender Krieger“, „Wogender Krieger“, nicht?

Ja, wenn das Kind von der frühesten Jugend an so annehmbar und stierlich war, so lieblich tänzelte, daß ich's gar

nicht jagen kann ... — Ja, wenn das Kind an nichts anderem seine Freude gehabt hat, als am Tanzen, wenn es tanzen kann, auf jede Weise, so unig, so lieblich, so liebend, daß ich's gar nicht jagen kann ... — Trödem. Frau Mutter, muß man nicht tanzen. Denn die Kunst des Tanzens ist, wenn es einem die Seele zerreißt ulu.

Reinlich sind es all diesen Gründen die Tänze die angeweiselt. In denen die Musik laßt und wagt und mit der Musik die Wäldliche Bäume.

Herr Hans Reichardt hat solche dastischen eigene Musik, temperamentvolle und gute Musik, und fand damit viel Selbst, mehr noch als die Tänzerin, obwohl man auch ihr recht freundlich zulächelte. Martin Feuchtzwanger.

# Geh. Konfissorialrat Hermann Hering †

Die theologische Fakultät unter „alma mater“ hat einen schweren Verlust zu beklagen. Geh. Konfissorialrat Professor Hermann Hering, der im Alter von 82 Jahren in Halle gestorben ist, gehörte zu den bedeutendsten Theologen unserer Universität; sein Name wird in der gesamten Gelehrentwelt Deutschlands mit besonderer Hochachtung genannt.

Hermann Hering wurde am 26. Februar 1838 in Dallmin als Sohn eines Kaufmanns geboren. Nach Absolvierung des Gymnasiums in Keuruppin studierte er 1858 — 62 Theologie an der Universität Halle. 1863 wurde er zum Doktor in Weipensfeld i. Thür. ernannt, ein Jahr darauf zum Medizinalassistent in Weipensfeld und 1874 zum Oberarzt und Superintendent in Sülzen. 1878 verließ ihn die Universität Halle die Würde eines Kreis- und Hofrats; im selben Jahre erhielt er einen Ruf als Ordinarius an die Universität Halle. Zum Konfissorialrat wurde er 1894 ernannt, zum Universitätsprediger im Jahre 1900. Im Jahre 1908 gab er seine Lehrtätigkeit auf.

Hering hat sich in jedem Maße schriftstellerisch betätigt. Von seinen Werken sind zu nennen: Die Mystik während im Zusammenhang seiner Theologie und in ihrem Verhältnis zur älteren Mystik (1879) — Doctor Pomeranus Johannes Eugenius (1888) — Einführung in das liturgische Studium (1888) — Die Wehre zum erlaubten Doppellin beim Ede (1891) — D. G. Hoffmann (1900) — Wehren von der Predigt (1905) — Der adambische Gottesdienst und der Kampf um die Schulpflege in Halle (1906) — In wie war das Ende der Sammlung adambischer Predigten (1911) — Ueber den Anfang einer Religion des Menschen in den Verhandlungen in der theologischen Hochschule in Halle.

Eine Trauerfeier für den Verstorbenen findet Sonnabend nachmittag 4 Uhr in der Laurentiuskirche statt.

# Kunst und Wissenschaft.

Ausgewählte Manuelle stellt Hans Kollentz aus Eilenburg für nur wenige Tage in dem stets überfüllten Kunstsalon von L. A. & Co. in Halle.

Die Manuelle ist eine neue Manuelle, die sich in Halle, unter der Führung von Hans Kollentz, zeigen sich für die Kunst der Manuelle, die sich in Halle, unter der Führung von Hans Kollentz, zeigen sich für die Kunst der Manuelle, die sich in Halle, unter der Führung von Hans Kollentz, zeigen sich für die Kunst der Manuelle.

# Verlekt am 15. April ist das diesem wahren Freunde des Kunst Salons.

Der Kunst Salons am 15. April ist das diesem wahren Freunde des Kunst Salons, der Kunst Salons am 15. April ist das diesem wahren Freunde des Kunst Salons, der Kunst Salons am 15. April ist das diesem wahren Freunde des Kunst Salons, der Kunst Salons am 15. April ist das diesem wahren Freunde des Kunst Salons.

Der Kunst Salons am 15. April ist das diesem wahren Freunde des Kunst Salons, der Kunst Salons am 15. April ist das diesem wahren Freunde des Kunst Salons, der Kunst Salons am 15. April ist das diesem wahren Freunde des Kunst Salons, der Kunst Salons am 15. April ist das diesem wahren Freunde des Kunst Salons.

gebet, von dort geht die Kohle auf Mainfranken über auf der Elfenbahn weiter. Aber die durch die Besetzung Frankreichs gefällene Lage wird von zukünftigen Seite mitgeteilt, daß sowohl die Röhre, die in Frankfurt lagen wie die, welche nach dem Obermain gehen sollten, zunächst von den Franzosen selbste gehalten wurden. Dann wurden sie ohne irgendwelche Rücksicht auf ihre Bestimmung beiläufig in 2 m 1 und für den Bedarf der Elfenbahnstationen Frankfurt verwendet, die mit Kohlen nur knapp versehen war und die nun die französische Truppentransporte zu bewältigen hat. Auf diese Weise stiegen den Franzosen die für große chemische Fabriken bestimmten Sendungen und bedeutende Mengen von Bagern auf dringende benötigter Schmelzofen in die Hände. Ob der sofort von Deutschland erhobene Protest irgendwelchen Erfolg haben wird, ist fraglich. Die Kohlenförderung im Ruhrrevier erreicht heute etwa auf der Höhe, die sie Mitte Februar erreichte hatte. Am Mittwoch wurden 14 800 Wagen gestellt, davon 14 000 beladen, vom restigen 14.000 Wagenbereich sind über 30 000 an Kohlen. Durch die Unruhen sind die Granatminenwerke die Vorkämpfer an einigen Stellen abgerufen, die Brüden haben sich etwas gelockert, im Süden einer großen Zeche sind die Kräfte bei der 14-tägigen Nichtbenutzung betriebsunbrauchbar geworden. Auch unter den Störungen, die sich im Transport auf dem Kanal bemerkbar machen, hat besonders Süddeutschland zu leiden.

### Streits und Aufreue in Italien.

Der Mailänder „Moanti“ veröffentlicht folgende Erklärung: „Die Zeitung der sozialistischen Partei Italiens stimmt an, daß die fordierenden Verengungsmaßnahmen und Strafe, die sich in verschiedenen Teilen Italiens immer wiederholen, alles Anzeichen, die auf die immer schwerer werdende Lage hinweisen, zu einem revolutionären Ausgang führen müssen. Deshalb hält die Parteileitung es für dringend notwendig, daß sich das Proletariat auf eine geistliche Offensive Aktion vorbereite, um sich die Befreiung der öffentlichen Freiheit zu erzwingen, die bürgerliche Reaktion zu erschüttern und die kapitalistische Regierung niederzuschlagen.“ Ergänzend wird hierzu aus Ungarn gemeldet, daß die innere Lage in Italien sich zusehends verschlimmert. Die Verbesserungen von Löhnen durch Landarbeiter nehmen einen immer größeren Umfang an. Die Arbeitgeber sind ohnmächtig gegenüber der Bewegung. In den Provinzen Aviano und Novara nimmt der Generalstreik der Santharbeiter sehr bemerkenswerte Formen an. 90 000 Arbeiter beschließen jeder Klasse. In der Provinz Bologna ist man eines Ansturmens von Karabinieri mit Sandbüchsen, bei dem sechs Arbeiter erschossen und 85 verwundet wurden. Der Generalstreik ausgedehnt, dem sich auch die Elternhäuser, die Mittelklassen und die gesamte Beamtenschaft angeschlossen haben. — Ferner ist nach einem Telegramm aus Rom in den italienischen Papierfabriken ein Aufstand ausgebrochen. 500 Fabriken mit zusammen 90 000 Arbeitern müßten den Betrieb einstellen. Wenn der Ausstand nicht bald beendet wird, müssen sämtliche italienischen Zeitungen das Erdbeben einstecken.

### Ausverkauf auch in Frankreich?

Strasburg, 9. April. Wie die Strasburger Blätter melden, hat der plötzliche Sturz des französischen Kronen eine allgemeine rasche Preissteigerung aller Waren, namentlich der Lebensmittel, im Elsaß und in den französischen Provinzen herbeigeführt. Amerika, England und Schmeier beginnen die Frankfurter Lebensmittel auszusuchen wie feinerzeit die deutsche und in Massen französische Waren anzufahren.

### Adresse des französischen Gesandten aus Helsingborg.

Helsingborg, 10. April. Nach einem Telegramm aus Helsingborg führt der französische Kreuzer „Marcelin“ nach Stockholm nach dem französischen Gesandten in Stockholm zurückzuführen. Man meint, daß Gesandter nach Helsingborg zurückzuführen wird, wenn die endgültige Grenzlinie zwischen Dänemark und Deutschland abgesteckt werden soll.

### Schwaches Erachten des norwegischen Anleihen.

Helsingborg, 10. April. „Nationsblende“ meldet aus Stockholm, die Zeichnungssfrist für die inländische Staatsanleihe von 100 Millionen Kronen ist fast abgelaufen. Es wurden im ganzen nur gegen 70 Millionen Kr. gezeichnet. Man glaubt daher, daß die Zeichnungsfrist verlängert werden wird.

## Deutsches Reich.

Die Entscheidung über die Höchstmieten in Berlin. Die vom Bezirksausschuß Potsdam für den Wohnungsverband Groß-Berlin getroffene Entscheidung über die Höchstgrenze für Mietsteigerungen (für Wohnungen und Gärten unter 2400 Mark Jahresmiete: 20 Prozent; für Geschäfts- und Anbauwohnungen über 2400 Mark Jahresmiete: 30 Prozent; für Gärten über 2400 Mark Jahresmiete 20 Prozent) ist, wie nun zuständiger Stelle mitgeteilt wird, endgültig und eine Berufung ist gesetzlich nicht möglich.

## Provinzial-Nachrichten.

Stettin, 10. April. Die Hauptversammlung gegen Bürocrimelle Geride findet in Stettin vor der Strafkammer am 10. April von vormittags 9 Uhr ab statt.

### Die beste Unterhaltung im eigenen Heim.

Unterhaltung in erster Zeit dient ein trichterförmiges Gesandnis mit naturgetreuer Wiedergabe, welches Wort und Gebärde des Redenden zum Vortrag bringt. Zugleich ist es als vorzügliches Tanzinstrument sehr leicht beweglich, indem es alle Arten von modernen Tänzen von nur besten Paraden gestattet, welchen ein Tanz in einem Raum in gleicher Anmut, für jede Einrichtung passend, von Mk. 2,00 bis Mk. 5,00. — Utere.

Gustav Uhlig, Halle a. S., Leipzigerstraße.

## Mitteldeutsche Privat-Bank, A-G.

- Winnübersicht.**
1. Rennen: Lariffe - Submitia
  2. Rennen: Schafal - Symbol
  3. Rennen: Laufschlag - Barbar
  4. Rennen: Genslager - Capitalist
  5. Rennen: Signal - Saltuna
  6. Rennen: Taus - Tarifa
  7. Rennen: Strafer - Wpfron
  8. Rennen: Barlette - Garpune
  9. Rennen: Darlekin - Ganger II
  10. Rennen: Blummet - Ebdau
  11. Rennen: Jacqya - Erlag
  12. Rennen: Sirenia II - Giftst
  13. Rennen: Loison - Ballcarab

- Zweiden.**
1. Rennen: Kausfeld - Barma
  2. Rennen: Grostel - Juliant
  3. Rennen: Wurerrate - Quellwasser
  4. Rennen: Turban - Sabantyn
  5. Rennen: Pilgrim - Tranan
  6. Rennen: Schwermühle - Bankgrün
  7. Rennen: Mantaf - Drift

## Letzte Depeschen.

### Zwei deutsche Noten an Wilson.

Basel, 10. April. (Eigene Drahtnachricht.) Die französischen Blätter melden, daß Deutschland nach der Abweisung der redirektorischen Entschlüsse durch die französischen Truppen zwei Noten nach Washington geschickt habe. In der ersten protestiert es gegen die Abweisung dieser deutschen Entschlüsse. Die Note lautet in der Hauptsache gleich wie die, welche an die französische Regierung gerichtet wurde. In der zweiten Note wiederholt sich das Berliner Kabinet speziell an die Vereinigten Staaten und bezieht sich auf die 14 Punkte Wilsons.

### Schlagwetterkatastrophe.

Berlin, 10. April. (Eigene Drahtnachricht.) Die „Oberflächliche Kurier“ meldet, ereignete sich heute nacht auf der Gasthofstraße beim Parkweg eine Schlagwetterkatastrophe, die zahlreiche Opfer forderte. Es blies kräftig 12 Uhr waren bereits 28 Tote gefahren, die Zahl der Opfer dürfte aber bedeutend größer sein. Die Wegungsdienste sind noch nicht beendet.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

Fürkenerberger Porzellanfabrik. Aus einem Reingehört von 75 428 (i. S. 26 180) ist bei für 1919 eine Dividende von vier 6 Prozent verteilt werden. Bei der Gesellschaft macht sich eine Kapitalserhöhung notwendig.

Friedensmähigung für Meißnerfabrik. Das Meißner Syndikat für gewählte und gewerbliche Meißnerfabrik hat mit Wirkung vom 8. d. M. ab seine Preise um 150 Mk. ermäßigt, so daß die Notierung jetzt auf 1430 Mk. für 1000 Kilogramm Fraßgrünanlage fest.

Döring & Lehmann in Ost. Ost. für Bergwerks, Erd- und Baugewerbe. Der Aufsichtsrat hat beschloßen, der auf den 7. Mai einuberfindenden Generalversammlung die Verteilung von 6 Prozent Dividende (gegen 5 Prozent i. V.) vorzuschlagen.

Die Schlesische Bierbrauerei Riedel & Co. übernimmt demüßlich die Kommunabteilung in Ultenburg, und zwar vollständig vollständig.

Die Bremerische Versicherung in großer Stil, der nicht nur den Reichhof, sondern auch in der Provinz, mehr als 5000 Fratermittel liefern soll, planen die landwirtschaftlichen Genossenschaften der 4 altmännlichen Kreise Salzbede, Gardelegen, Wendeburg die Gründung einer Versicherungsvereinsgenossenschaft.

Der neue Bierereisbau. Berlin, 10. April. (Eigene Drahtnachricht.) Eine bedeutende Erhöhung der Preise für Bier scheint neuerdings bevorzugen. Dem Zollkommissioner zufolge haben gestern Verhandlungen zwischen Vertretern des Reichsgewerkschaftsministeriums und Interessenten aus dem Brauereiwirtschaften stattgefunden.

Die Reichsgewerkschaft teilt mit, daß für alle von der Erste 1919 bisher abgesetzten und noch bis zum 15. April zur Lieferung kommenden Mengen an Brotgetreide und Gerle außer dem Grundpreise die höchste Rate von 200 Mark für jede Tonne gezahlt wird. Nach dem 15. April tritt eine Senkung der Prämie auf 200 Mark für die Tonne ein.

### Hallescher Witterungsbericht.

	9. April 7 Uhr abends	10. April 7 Uhr morgens
Barometer Mitteln	746.5	746.6
Thermometer Celsius	15.2	16.
Rel. Feuchtigkeits %	64.7	77.
Wind	S. O.	S. I.
Maximum der Temperatur von 9 April 22.5 C.		
Minimum in der Nacht vom 9. April zum 10. April 13.5 C.		
Niederschläge am 10. April 7 Uhr morgens: 0.1 mm		

### Effizienter Wetterbericht der Saale-Zeitung.

11. April: Zunächst noch keine Witterungsänderung.

Verantwortlich: H. P. Wolf, Teil: J. B. Eugen Bräunmann; f. d. örtlichen Teil: für Provinzialnachrichten, Bericht, Sendung: Eugen Bräunmann; für Schul- und Unterrichtsangelegenheiten: Martin Reumann; für Vermittlungsangelegenheiten: Dr. Carl Bar; für den Anzeigenteil: Otto Heine; Verlag: Saale-Zeitung, G. m. b. H., Halle-Drud: Zeitungsvertrieb und Druckerei Otto Wendel.

## Männer - schützt Euch

Virol für geschlechtliche Krankheiten. Preis für 6 Mal Gebrauch 2.50 Mk. Verkaufsstelle: C. Klappenberg, Gummiwaren, Halle a. S., Gr. Markt 5. 501. 1919.

V. Genslerstraße, 10 April. (Ansehenshafte Redaktionen.) In der Nähe der Kinnanale wurden drei schwache Mädchen mehr die dort vertragen waren. Beim Abfahren aus Genslerstraße und der Militärbehörde überlassen. Die Mädchen sind in Maßnahmen mehr als gebrauchsfähig war, besonders die abgeben haben in einem Zustande, der eine Fernbedienung unmöglich machte.

W. Hirscherstraße, 10. April. (Geheimtariet-Tarifverhandlungen.) Ein Härtchen) Die im März unterbrochenen Tarifverhandlungen zwischen der Arbeiterschaft der Maschinenbau, Gewerkschaften und dem Verein leitendischer Arbeiter werden bei der nächsten erneuten Verhandlung wieder als erachtenswert abgebrochen werden, da man über die Geschäftsbedingungen ein Einverständnis kommen konnte. Der Schlichtungsausschuß wird sich nun endgültig mit der Regelung dieser Frage beschäftigen müssen. Ein überzeugendes Verbot wird in der nächsten Woche aus Genu, der kürzlich dabei gescheitert wurde, als er sein Alter 255 Mt. auslösen und ist damit fortzuergehen. Bei Frankfurt a. O. wurde er von der Polizei aufgegriffen.

# Saanaerstraße, 10. April. (Christliche Missionen.) An der Bahnhofstraße beim Abfahren in der Nähe der Reichspost wurde am 10. April ein Härtchen, welches eine Anzahl von Gebetsbüchern in Höhe von 2500 Mt. enthielt. Der christliche Arbeiter hat die Bücher mit dem Geld im Postbüro abgeben.

Gotha, 10. April. (Der neue Oberbürgermeister, Dr. Scheffler.) Ist hier einsetztes und hat die Führung der Geschäfte übernommen. Dr. Scheffler war am 28. Dezember 1918 mit 1172 Stimmen gewählt worden, sein amtsfähiger Gegenstand hatte nur 948 Stimmen erhalten.

Gotha, 10. April. (Der neue Oberbürgermeister, Dr. Scheffler.) Ist hier einsetztes und hat die Führung der Geschäfte übernommen. Dr. Scheffler war am 28. Dezember 1918 mit 1172 Stimmen gewählt worden, sein amtsfähiger Gegenstand hatte nur 948 Stimmen erhalten. Die Session der am ersten Oktober in am Saana bei Gotha aufzufordern Reich hat stattgefunden. Der Körper des Mannes der als der 30-jährige Tierärzthinematiker Dr. Friedrich Ulrich als Erster festgesetzt wurde, wird der wählbare auf, davon zwei in der Kopf und einen im Schütze mit Perreline der Hauptständer. Die weibliche Person, die 24-jährige Krankenpflegerin Gertrud Doll, hatte zwei tödliche Schüsse in der Kopf erhalten. Mit diesen Verletzungen entfällt noch sechs der sechs tödlichen Schüsse. Die Ermordung wurde nur als ein Teil der Verbrechen auszufordern aufgefunden und waren ein Teil der Verbrechen und ihrer Ehefrau besetzt. Als Täter kommen wahrscheinlich zwei Männer in Betracht die sich schon am Sonnabend in der Nähe der Worbelle herumgetrieben haben.

## Sport-Nachrichten der „Saale-Zeitung“.

### Fußballsport.

#### Fußball in Halle.

Der morgige Sonntag steht wieder einmal im Zeichen der Ausschließungsspiele um die mitteldeutsche Meisterschaft. Hier in Halle stehen sich auf dem Komplatz nachmittags 4 Uhr Wacker, Halle und Concordia, Plauen gegenüber. Infolge der verschiedenen Überlegungen, die es auch in diesen Spielen gab, hat jeder Kreismeister schon jetzt zwei bis drei Verzichtspunkte zu versprechen bis auf den S. C. Geurt, der noch seinen Punkt hat lassen müssen, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß die Mannschaft die schwereren Spiele noch vor sich hat. Die Ausrichter, den Ausschlußspiel ist zu erlangen sind also jetzt noch für alle Vereine gleich gut. Der morgige Spieltag würde allerdings den Verwehretes etwas verschleiern. Es ist wohl kaum anzunehmen, daß eine Mannschaft mit mehr als drei Verzichtspunkten um die Meisterschaft noch in Frage kommen könnte. Eine Niederlage des einen oder anderen Vereins würde also dessen Schicksal besiegeln. Unter diesem Gesichtspunkte sind also morgen harte Kämpfe zu erwarten, bei denen die voraussichtlichen Sieger nicht so leicht zu bestimmen sind. Die Chancen unseres Saalekreismesters, erfolgreich zu bestehen, hängt ganz von seiner Verletzung ab. Die Mannschaft war in den Spielen so beschäftigt, daß man etwas genaueres über ihre Form nicht ohne weiteres sagen kann. In Concordia Plauen hat Wacker eine nicht zu übersehende Mannschaft vor sich, die erst 3:2 gegen den S. C. Geurt verloren hat und dann den Dresdener Meister, der beinahe gleich gegen S. f. B. Leipzig unentschieden spielte, 6:2 schlug. Wacker wird also auf der Hut sein müssen, weil es noch weiter um die Meisterschaft des S. f. B. B. mitteden. In Halle herrscht ebenfalls dieses Spiel, wie der Saalekreismeister und mitteilt, Spielbericht.

Ein neues Ausschließungsspiel findet heute nachmittags in Leipzig zwischen S. f. B. Leipzig und dem Sportklub 1900 Magdeburg statt. Wir glauben daß sich die Leipziger in diesem Spiele durchsetzen werden.

Norddeutschland hat in Hamburg eine Auswahlmannschaft der Süddeutschen zu Halle, um sich für die schwere Niederlage des vergangenen Herbstes zu revanchieren.

### Schwimmport.

#### Weit schwimmen im Stadtpark.

Der hellische Schwimmverein von 1902 hat seine Vorbereitung für die Wettämte beendet. Es ist Vorlage getroffen, daß die Zuschauer über den Verlauf der einzelnen Rennen leicht genau unterrichtet sind. Zum Unterchied von den Hallischen Schwimmern werden die Leipziger Gäste bei den Rennen Schwimmdecken tragen. Außerdem wird nach jedem Rennen sofort das genaue Resultat veröffentlicht werden. Am die Vorbereitungen nicht in die Hände zu gehen, hat sich der Schwimmklub auf 16 Wettkämpfe beschränkt.

Wie schon gemeldet, dürften die Gäste der hallischen Mannschaft überlegen sein. Trotzdem sind Überlegungen, namentlich in den Saleten, nicht ausgeschlossen. Am Wasserballspiel dagegen wird der Sieg der Leipziger nicht zu nehmen sein. Die Mannschaft spielt im Sportklub im Endkampf um die deutsche Verbandsmeisterschaft. Sie unterlag zwar knapp gegen den Frankfurter Schwimmklub, war aber schließlich in der Spielweise ihrem Gegner überlegen.

### Pferdesport.

#### Vorauslagen für Sonntag, den 11. April.

#### Leipzig.

1. Rennen: Dittertade - Grollhorn
2. Rennen: Golfanq - Pfist
3. Rennen: Genslager - Darm
4. Rennen: Wackelstück - Wolpato
5. Rennen: Merwin - Stall Teufel-Sulphat
6. Rennen: Garmora - Stodach
7. Rennen: Rofdrumel - Selbstst

**Walhalla-Operntheater.**  
 Sonntag 1/8 Uhr:  
 Zum letzten Male:  
**Der Mann ohne Vergangenheit.**  
 Montag: **Eva.**  
 Das Fabrikmädel.  
 Eva, M. Peter, Dagobert, G. Berttram.  
 Wieder-Auftreten von Edmund Ferry.  
 Dienstag: „Eva.“  
 Kasse Sonntag ab 10 Ubr.  
 Schluss der Anzeigen-Aannahme 10 Ubr.

**ZOO.**  
 Sonntag, den 11. April, vormittags 10 1/2 Uhr:  
**Führung durch den Zoolog. Garten.**  
 Treffpunkt a. Hauptbahnhof.  
 Nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Konzert**  
 vom **Seifers-Orchester.**  
 Leitung: **Stadtkapellm. R. Seiferl.**  
 Eintrittspreise:  
 Erw. 1 M., Stab. 0,50 M., von 3/4 Uhr nachm. ab: Erw. 0,60, Stab. 0,35 M.

**Saalschloss-Brauerei.**  
 Sonntag, den 11. ds. Mts., nachmittags  
**Konzert**  
 abends **Ball.**

**Wintergarten.**  
 Magdeburger Str. 66.  
 Jeden Sonntag ab 4 Uhr nachm.  
**Tanz**  
 im Spiegelsaal.

Saal der Loge zu den 5 Türmen  
 Dienstag, den 15. April, abends 7 1/2 Uhr  
**Liederabend von Martha Seeliger**  
 (Mitw. James Simon (Klavier).  
 Lieder von George, Brahms, Nöhren, Strauß, Pfitzner, Blech, Klavierstücke v. Brahms, Chopin, Liszt.  
 Konzertbügel „Beckstein“; Vertr. Reinhold Koch.  
 Karten 4.10, 3.10, 2.10, 1.85 bei Heinrich Hothan.

Konzertdirektion Heinrich Hothan.  
 Mozartsaal, Mittwoch, 14. April, abends 8 Uhr:  
**Einmaliger Heiterer Abend**  
**Heinz Steinberg**  
 (München).  
 Heiteres von Wedekind, Rusegger, Reimann, Morzenstem, Greiner, Ewald, Zetterström, Schumann, Hochstetter, Eigenes usw.  
 Karten 5,60, 4,60, 3,60, 2,60, 1,35 in der Hofmusikalienhandlung  
 Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

**„TREUHAG“**  
 Ausführung von Bücherrevisionen  
 Einrichtung von Buchführungen  
 Bücherabschlüsse  
 Laufende Buchführungen  
 Steuer- und Rechtsberatungen  
 Grundstücks- und Hypothekenvermittlung  
 werden von uns übernommen.  
**„TREUHAG“**  
 Treuhandgesellschaft für Handel und Gewerbe  
 Gemeinnützige Aktiengesellschaft  
 Filiale Halle a. S.  
 Leipziger Strasse 20, I.  
 Geschäftszeit 9 bis 4 Uhr.

**1 Waggon Kakao**  
 ab deutscher Station beste reine Ware  
 :: sofort greifbar ::  
**RUMPF, Zentraldrogerie**  
 Darmstadt.

Alpaca und Alpaca-Silber!  
**Messer**  
 Gabeln  
 Löffel  
 Vornehme Muster! Billige Preise!  
**C. F. Ritter**  
 Halle a. d. Saale, Leipzigerstrasse 90.

**Licht-Spiele**  
 Gr. Ulrichstraße 51. Fernruf 4681.  
**Erstaufführung !!**  
**Hilde Wolter**  
 in ihrem grossen Filmspiel:  
**Wie das Schicksal spielt!**  
 Die Tragödie einer Ehe.  
 5 Akte! Vorführung: 4.00 5.45 7.25 9.15. 5 Akte!  
 Hierzu:  
**„O du Quetschaffe meines Herzens!“**  
 3 Akte tollen Humors.  
 Sonntag: Einlaß 2 1/2, Beginn 3 Uhr.

**Leipzigerstr. 88 Fernruf 1224.**  
 Auf vielseitigen Wunsch!  
**Carmen**  
 mit **Pola Negri, Harry Liedtke**  
 Drama in 6 Akten.  
 Vorführung: 4.20 6.30 8.50.  
**Unter den Getöteten.**  
 Sensationsfilm in 1 Akt.  
**Moosbach i. O.**  
 Naturaufnahme.  
 Beginn 4 Uhr.  
**Die Abendvorstellungen beginnen 8.15 Uhr.**

**Alte Promenade 11a Fernruf 5738.**  
**Erstaufführung!**  
**Enis Aldjelis,**  
 die Rose des Ostens.  
 Orientalischer Liebesroman in 5 Akten.  
 Vorführung: 4.30, 6.40, 8.30.  
**Der Klaviervirtuose,**  
 Lustspiel in 3 Akten  
 mit **Carl Alstrup.**  
 Vorführung: 4.00 6.10 8.20.  
 Beginn 4 Uhr.

**RICHTEN SIE IHRE ZEIT SO EIN,**  
 dass Sie einen alten guten Bekannten besuchen können. Beginn der Vorstellung am Dienstag, den 13. IV., abends, pünktlich 7 Uhr. Näheres über Vorverkauf usw. siehe die Sonntagsausgabe!

**Möbel-Fabrik Vereinigter Tischlermeister**  
 Halle a. Saale  
 Fernsprecher 6642 u. Kleine Steinstraße 6 empfehlen  
**Herrn-, Speise- u. Schlaf-Zimmer**  
 in großer Auswahl preiswert. V2934

**Reinigen, Umsetzen und Reparieren**  
 sämtlicher Ofen führt sachgemäß aus.  
 Kachelöfen für neue Ofen  
**Friedrich Rudloff, Töpfermeister,**  
 Alter Markt 18. A419/3 Fernsprecher 2844.  
 Zur sofortigen Lieferung od. Lager offerieren wir  
**Möbelfedern**  
 blank und dekoriert, 7-9 gg  
 eiserne Holzschrauben, Flach und rundkopf, Linsenkopfschrauben, Spinnle Gardinen und Schrankstangen, Ia Drahtstifte.  
 Aufträge erbeten unter W. 3487 an die Expedition dieser Zeitung.

**Stadt-Theater**  
 Sonntag, den 11. April, vormittags 11 Uhr:  
 Das Drama der Jugend in Deutschland.  
 Erstaufführung:  
 Operette von **H. Knopf.**  
 Vortrag von Dr. Wolfgang Liepe.  
 Woyzeck.  
 Dramatisch. Fragment von Georg Büchner.  
 Sonntag, nachm. 3 Uhr  
 Fremdenvorstellung, b. ermäßigten Preisen:  
 Im weissen Rössl.  
 Abds. 7. Ende 9 1/2 Uhr:  
 Der Bajazzo, hierauf Cavalleria Rusticana.  
 Montag, den 12. April, Anfang 7. Ende 10 Uhr:  
**Alt-Heidelberg.**

**Thalia-Theater.**  
 Gastspiel des Stadttheater von Verona.  
 Sonntag, den 11. April 1920, abends 7 1/2 Uhr:  
**Johannisfeuer.**

**Albert Manthey**  
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 12  
 Musikalien - Pianinos und Musikinstrumente.

**Apollo-Theater**  
 Täglich abends 7 1/2 Uhr:  
**Die kleine Robett.**  
 Operette von **H. Knopf.**  
 In den Hauptrollen:  
**Franz Stäbe,**  
**A. Grottel, F. Schütz,**  
**H. Engerer, H. Rose,**  
**U. Segesser, T. Weig.**  
 Seit Jahren der **„atötre“**  
 Operettenerfolg!  
 Im Saal Operettentheater Berlin täglich ausserkauter Häuser.  
 Vorverkauf 9-1 u. 5-0.

Angebot:  
**Speisezimmer Herrenzimmer Damenzimmer Schlafzimmer Küchen.**  
 grösste Auswahl in einfacher bis ganz reicher Ausführung.  
**Möbelfabrik**  
**Alb. Mariuß Nadh.**  
 Inh. Rich. Ziomer  
 Halle a. S., Alt. Markt 2.

**Welt-Panorama**  
 Gr. Ulrichstraße 416, I.  
**I. New York, II. Bayern, Allgäu**

**Klavier-Stimmungen!**  
 Wollen Sie Ihr Klavier gut gestimmt haben, so wenden Sie sich an meine Firma. Senden Sie mir erprobte, sichere Stimmer und Techniker - Nach auswärts prompte Erledigung.  
**Albert Hoffmann,**  
 Pianomagazin,  
 Am Rebeckplatz, Fernruf 2933.

**Anmeldung zur Kundenliste**  
 für häufigste Kataloge werden Ihnen entgegen  
**Otto Katberg,**  
 Stellvertreter, Kolonialw., Gr. Ulrichstr. 18, Ecke Bahnhofsplatz.

**Vorteilhaft**  
 kaufen Sie immer bei  
**S. Biletzky, Leipziger Str. 103, I.**  
 Hemdentuche, Barchente, Bettzeug, Schutzzenstoffe, Druck-, Reiders- u. Anzugsstoffe, auch für Wiederverkäufer.

**Wahrung! Konkurrenzware! Wahrung!**  
**Mainzer Handkäse,**  
 prima Ware, wöchentlich 2000 Käse a 80 Stück Inhalt, netto 5 Pfund, zu den billigsten Tagespreisen wieder lieferbar. Probieren nicht unter 50 Käse. Verkaufsgut nur gegen Vorkasse per Post.  
 Nachnahmesaufträge usw. führe nicht aus.  
 Aufträge erbeten an Firma  
**Johann Treber,**  
 Mainz-Kastel, Josephinen-Anlage 11.  
 Fernruf 343.

Empfehlen wieder einen frischen Transport erstklassiger  
**Reit- u. Oldenburger Wagenpferde**  
 darunter mehrere **Pass-Paare** sowie unsere ständige Auswahl in besten  
**belgischen Arbeitspferden.**  
**Gebr. Grunfeld**  
 Pferde-Import  
 Halle a. d. Saale, Julius-Kühnstr. 6, Tel. 1097